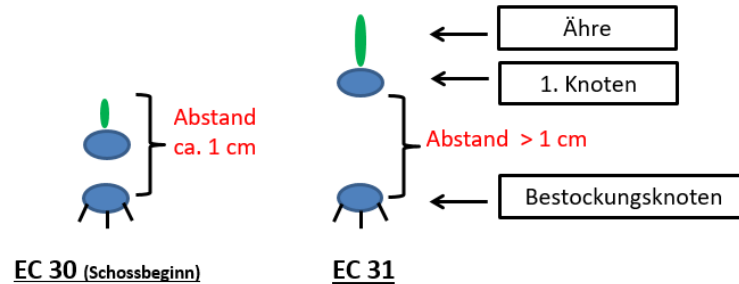


Die frühen Bestände beginnen mit dem Schossen (Triebe richten sich auf; **Halm aufschneiden**: Knoten lösen sich vom Bestockungsknoten), so dass hier Wachstumsreglermaßnahmen nötig werden.

Das optimale Entwicklungsstadium zur Einkürzung des Weizens ist BBCH 29/30. Dieses ist erreicht, wenn die Ähre mindestens 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt ist (Achtung: möglicherweise gebildetes Winterinternodium nicht mitzählen).

Grafik zur Darstellung des Entwicklungsstadiums



Der Einfluss der Witterung auf die Wirkung der Wachstumsregler ist zu berücksichtigen. Bedenken Sie, dass sehr strahlungsreiches, trockenes Wetter mit sehr kühlen Nächten Stress für die Pflanzen bedeutet und nicht optimal für den Einsatz von Wachstumsreglern ist.

Neben dem Anwendungszeitpunkt kann auch die Aufwandmenge verändert werden, um dem Einfluss der Witterung ein wenig entgegenzuwirken.

In späteren Beständen oder solchen, die in den letzten Wochen Atlantis o.ä. gesehen haben, sollte mit der Behandlung noch gewartet werden.

In gut entwickelten Beständen empfehlen wir zur ersten Kürzung, die Kombination aus CCC + Moddus Start oder Prodax. Durch die Kombination der Wachstumsregler wird die Einkürzungsleistung erhöht und die Reduktion von unproduktiven Nebentrieben unterstützt.

Eckpunkte Wachstumsreglereinsatz:

- Je wärmer und sonniger die Witterung rund um den Einsatztermin ist, desto besser wirken die Produkte. Tageshöchsttemperaturen größer 12°C sind ideal (CCC bzw. Mischungen mit CCC funktionieren aber auch noch bei etwas kühleren Bedingungen)
- Zu deutlichen Nachtfrösten sollten einige Tage Abstand eingehalten werden.
- Eine Doppelbehandlung bietet die größte Wirkungssicherheit und Flexibilität.
- Besonders in üppigen Beständen gilt: nicht zu früh anfangen (EC 30) und Abstand zwischen den Maßnahmen nicht zu groß werden lassen (idealerweise ca. 10-14 Tage).
- Mischungen von Wachstumsreglern mit gräserwirksamen Herbiziden sollten unterbleiben.
- Durch die Kombination von CCC und Moddus Start / Prodax bereits zum ersten Termin erreicht man eine nachhaltigere Wirkung. Dadurch können günstige Witterungsbedingungen ausgenutzt (ausreichend Wasser, moderate Temperaturen), und die zweite Maßnahme flexibler an die Witterung angepasst werden.

Zur Absicherung der Mikronährstoffversorgung kann ein Blattdünger ergänzt werden (z.B. 1,5-2,0 l/ha PHYTAVIS Getreide Gold SC: Mn, Cu, Zn, Bor, S). Dieser Zusatz ist insbesondere nach Frühjahrsherbizid-Einsätzen erforderlich.

Kombinationen mit Fungiziden machen in der Regel erst ab EC 31/32 Sinn. Ausnahmen können sich bei frühem Mehltau- oder Gelbrostbefall ergeben.

Empfehlung früher Gelbrost: 0,8 l/ha Orius

Empfehlung früher Mehltau: 0,2 l/ha Talius (z.B. aus dem Prosaro-Talius-Pack)

Vorgehensweise: Talius vorlegen und Prosaro in den folgenden Fungizidmaßnahmen einsetzen.

Einflussfaktoren Lagerisiko:

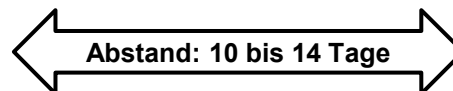
Bestandesdichte x Lageranfälligkeit (Sorte) x Nährstoffversorgung (N-Versorgung + Bodenfeuchte)
 = Intensität des Wachstumsregler-Einsatzes

Empfehlung Winterweichweizen / Wintertriticale:

Sorten mit guter Standfestigkeit und/oder starker Wachstumsreglerreaktion

Winterweizen: z.B. Akasha, Campesino, Chevignon, Complice, Informer, Kamerad (sehr standfest, WR sparsam einsetzen), RGT Reform, Broca

Triticale: z.B. Charme, Lombardo, Rivolt



Normales Lagerisiko:
 ↗ Doppelbehandlung
 ↘ Einfachbehandlung

CCC* 0,6-0,8 l/ha	CCC* 0,5 l/ha + Moddus 0,15 l/ha
	CCC* 0,6-0,8 l/ha + Moddus 0,2 l/ha
CCC* 0,6-0,8 l/ha + Moddus Start 0,15 l/ha	CCC* 0,5 l/ha + Moddus 0,2 l/ha

Erhöhtes Lagerisiko:
 (hohe Bestandesdichten, viel organischer N, Frühsaaten)

Lageranfälligere Sorten Winterweizen:
 z.B. Asory, KWS Keitum, KWS Talent, Patras

Lageranfälligere Sorten Triticale:
 z.B. Lumaco, Ramdam

Normales Lagerisiko:

CCC* 1,0-1,2 l/ha	} CCC* 0,5-0,8 l/ha + Moddus 0,2 l/ha
CCC* 0,8-1,0 l/ha + Moddus Start 0,2 l/ha	
oder CCC* 0,8-1,0 l/ha + Prodax 0,3 kg/ha	

Erhöhtes Lagerisiko:
 (hohe Bestandesdichten, viel organischer N, Frühsaaten)

Winterroggen:

Trocken-/Extensivstandorte:

Moddus 0,3-0,4 l/ha

Intensive Bestandesführung:
 (Zweifachbehandlung mit Nachlage in EC 32-37)

CCC* 0,5-0,8 l/ha + Moddus 0,3-0,4 l/ha
--

Bei hohem Lagerisiko kann auch im Roggen eine Spritzfolge (EC 29/30 + EC 31/32) Sinn machen.

Warum Moddus Start?

- Gute WR-Bedingungen (hell, warm) können auch vor EC 31 schon genutzt werden (zulassungskonform). Z.B. + Herbizid/Blattdünger
- Das Stresspotenzial für die Bestände wird reduziert, da robuste Aufwandmengen auf zwei Termine aufgeteilt werden.

* = bei 2-maligem Einsatz von CCC „AcuCel“ und „CCC 720“ im Wechsel einsetzen, da jeweils nur eine Anwendung zugelassen ist (max. 2,0 l/ha)

